



Bonnie Garmus : Eine Frage der Chemie

USA Kalifornien, 1961 : Es ist die Zeit als Frauen zuhause auf ihren Mann warten, Gartenvereinen beitreten, keine eigene Meinung haben, Hemdblusen tragen und allzu oft in Lethargie und Süchte verfallen. Nicht so Elizabeth Zott! Elisabeths Kindheit ist geprägt von ihren exzentrischen und betrügerischen Eltern. Früh verliert sie ihren geliebten Bruder, der sich das Leben nimmt. Darauf verlässt Elizabeth ihr Elternhaus und schafft es ein Chemiestudium abzuschliessen. Die Wissenschaft ist für Elizabeth das einzige, auf das sie sich verlassen kann. Sie will keine Freundschaften schliessen, geschweige denn eine Beziehung eingehen. Bei ihren Kommilitonen, und später ihren Arbeitskollegen, ist sie als stur, eigenbrötlerisch, frigide und arrogant verschrien.

Alles ändert sich, als sie Calvin Evans, den einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, kennenlernt. Calvin erkennt sofort Elizabeth' Intelligenz und schlägt ihr eine Zusammenarbeit vor. Nicht mit Elizabeth Zott! Sie will ihre Karriere selber erarbeiten und nicht im Windschatten von Calvin segeln. Allerdings kann sie bei Calvin endlich sich selber sein - darf Frau sein, ohne sich gleich entmündigt zu fühlen. Sie entdeckt bei Calvin ihre Leidenschaft fürs Kochen und Essen. Sie merkt, dass Kochen nichts anderes als Chemie ist. Das Glück scheint perfekt, aber die Neider sind nicht weit. Da schlägt das Schicksal abermals zu und Elizabeth Zott steht alleine, ohne erfüllende Arbeit, aber mit einem Kind als alleinerziehende Frau da.

Elizabeth lässt sich nicht unterkriegen und es will der Zufall, dass sie bald als Fernsehköchin landesweit bekannt wird. Allabendlich kochen Hausfrauen am Fernseher Elizabeth' Rezepte nach, lernen, was es über gesunde Ernährung zu wissen gibt. Nur die Erfüllung ist das nicht für Elizabeth und sie möchte als Chemikerin wahr- und ernstgenommen werden. Sie ist eine Kämpferin und bleibt sich und ihrer Tochter auch in den einsamsten und schwierigsten Moment treu.

Wer hätte gedacht, dass Chemie so spannend und leicht zu verstehen ist. Bonnie Garmus ist ein spannendes Frauenporträt gelungen, das sich leicht liest und die Herzen berührt. Mit Elizabeth Zott ist ihr eine Figur gelungen, die Mut macht den eigenen Weg zu gehen und die grössten Wünsche und Bedürfnisse nie aus den Augen zu lassen und dafür auch zu kämpfen.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek und fragen Sie nach diesem Titel, wir führen das Buch und Hörbuch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von:
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin